Was ist kooperatives Lernen?

Beim kooperativen Lernen arbeiten die Schüler[1] als gleichberechtigte Lernpartner in Kleingruppen zusammen. Dabei werden kognitives und soziales Lernen miteinander verbunden: Neben den Lerninhalten kommt den sozialen Prozessen eine besondere Bedeutung zu – die Gruppenmitglieder entwickeln eine positive gegenseitige Abhängigkeit in dem Wissen, dass sie nur als wirkliches Team erfolgreich sein können. In der Kooperation nehmen die Schüler abwechselnd die Rolle eines Lehrenden und die eines Lernenden ein.

Kooperative Arbeitsformen im Unterricht

Kooperatives Lernen stellt eine groβe Bereicherung für den Unterricht dar: Im Austausch mit anderen erreichen die Schüler ein tieferes Verständnis der Inhalte; sie argumentieren, sie entwickeln und reflektieren Begriffe und Vorgehensweisen, sie vergleichen unterschiedliche Lösungswege und verwenden verschiedene Darstellungsebenen für die Präsentation ihrer Ergebnisse. Wissen wird auf diese Weise flexibler und vom Kontext unabhängiger. Langfristig erlernen die Schüler beim kooperativen Arbeiten die grundlegenden sozialen Kompetenzen, um auch im Team erfolgreich zu arbeiten: sich abzusprechen, sich zu akzeptieren und miteinander zu kooperieren. Fachliches und soziales Lernen werden gleichermaβen gefördert – was auch im zukünftigen Arbeitsleben eine besondere Bedeutung hat.

Weitere Effekte kooperativen Lernens

- Die Schüler entwickeln eine positive Einstellung zum Lerngegenstand.
- Das soziale Klima in der Klasse verbessert sich.
- Die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten wird auf- und ausgebaut.
- Die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit steigt.
- Das Selbstwertgefühl und die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme steigen an.
- Lernen wird umso effektiver, je aktiver die Schüler bei der Informationsaufnahme tätig sind. Individuelle Lernstrategien können entwickelt und ausprobiert werden. Neue Informationen müssen mit vorhandenen Informationen in Verbindung gesetzt werden.

Die Reihe „Politik kooperativ“

Kooperative Arbeitsformen werden im Unterricht häufig aus pragmatischen Gründen vernachlässigt:
Es herrscht Unsicherheit bei der Umsetzung der Lernmethoden; der Aufwand für das Erstellen eigener Materialien ist hoch.
Die Reihe „Politik kooperativ“ geht genau diese Probleme an und bietet Abhilfe: praxiserprobte Materialien zum schnellen Unterrichtseinsatz mit Hinweisen, wie der Einsatz der Methoden erfolgreich funktioniert. Dabei werden Kernthemen des Lehrplans abgedeckt, die sich optimal für kooperatives Lernen eignen. Die einzelnen Bände bauen aufeinander auf: Bereits verwendete Methoden, mit denen die Schüler schon sicher umgehen können, werden wieder aufgegriffen und mit neuen Methoden kombiniert.

Zur Arbeit mit dem Band

Jedes Thema wird mit einer kooperativen Arbeitsform verknüpft. Die Themen können Einzelstunden oder auch Teil einer Sequenz sein. Im Rahmen jeder Einheit wird der Lehrkraft zunächst die kooperative Lernmethode erläutert und deren Einsatz mit Bezug auf das konkrete Stundenthema begründet. Fachdidaktische Anmerkungen, Tipps und Hinweise zur Durchführung sowie eine Auflistung des benötigten Materials schließen sich an . Entsprechende Kopiervorlagen werden direkt mitgeliefert. So kann fachlich fundiert, aber trotzdem ganz unkompliziert eine Einheit mit kooperativem Lernen umgesetzt werden.
Die im Band verwendeten Methoden werden am Ende des Buches nochmals in kompakten Methodensteckbriefen erklärt und veranschaulicht. Lösungen zu den Arbeitsmaterialien runden den Band ab.

Mit diesen Materialien schaffen Sie erfolgreich eine kooperative Lernkultur, die zum Lernerfolg Ihrer Schüler beiträgt – gerade auch in heterogenen Klassen.

Viel Freude und Erfolg dabei wünscht Ihnen
Julia Hammer

[1] Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

VORSCHAU

Julia Hammer: Politik kooperativ! Klasse 7/8
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

netzwerk lernen
zur Vollversion

Methode

Die Partneraufgabe fördert das aktive Zuhören, da die jeweiligen Partner erst durch die Zusammenarbeit zur richtigen Aussage die dazugehörigen Lösungen kennen.
Zudem fördert diese Methode das demokratische Verständnis, da verschiedene Meinungen an einem Tisch zusammentreffen und konsequent Regeln eingehalten werden müssen, beispielsweise indem die Schüler sich nacheinander äußern. Den Jugendlichen wird weiterhin die Möglichkeit gegeben, das Denken und Handeln der Gesellschaft besser nachzuvollziehen.

Hinweise/Tipps

Die Schüler sitzen zu Beginn zu Viert am Runden Tisch. Das Quiz als Partnerarbeit soll die Schüler motivieren und sie gleichzeitig auf die Mediennutzung des Internets von Jugendlichen aufmerksam machen. Die entsprechende Lösung von Partner A besitzt Partner B und umgekehrt. Somit ist eine sofortige Lösungsüberprüfung möglich, bevor die Schüler weiterarbeiten. Für den Fall, dass eine ungerade Zahl von Schülern am Tisch sitzt, kann Partner A doppelt besetzt werden. In der weiteren Aufgabe sind die Beiträge der einzelnen Schüler klar erkennbar, wenn jeder eine andere Farbe benutzt. Auf Materialseite 2 kann jeder Schüler sein Wissen einbringen. Im Uhrzeigersinn, oder in einer anderen vorab festgelegten Reihenfolge, äußern sich die Schüler am Runden Tisch zu den Thesen. Lernstarke Schüler können unmittelbar weitere Thesen aufschreiben und sie dem Runden Tisch im Anschluss vorstellen. Als Vorbereitung zur Diskussion nutzen die Schüler die gesammelten Vor- und Nachteile zum Thema. Als Hilfestellung kann immer wieder auf die Thesen aus Aufgabe 4 und 5 zurückgegriffen werden.
Da die Schüler bei Aufgabe 6 möglicherweise mehr Vorteile als Risiken zum Thema finden werden, bietet sich hier die handlungsorientierte Aufgabe 8 an. Alternativ können Sie als Lehrkraft in Vorbereitung auf die Stunde recherchieren, welche Informationen das Internet über Ihre Schüler preisgibt. Vielen Schülern wird so bewusst, wie leichtsinnig sie mit dem Thema umgehen. Für weitere Stunden bieten sich die Themen „Mobbing in sozialen Netzwerken“ oder „Dein Smartphone verrät alles“ an. Alternativ können die Chancen und Risiken der Aufgabe 6 in der weiterführenden Stunde als Material für eine Diskussion genutzt werden.

Material

- Materialseite 1 in halber Klassenstärke (für Partner A und Partner B)
- Materialseiten 2 – 4 für jeden Schüler

VORSCHAU

Julia Hammer: Politik kooperativ! Klasse 7/8
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

netzwerk lernen
zur Vollversion

2 Wie alles begann …

a Lies dir die Geschichte des Internets durch. Markiere wichtige Jahreszahlen und Informationen.

Im Jahre 1969 gab es die erste Nachrichtenübertragung über das Internet.
20 Jahre später wurde das Internet von Großfirmen genutzt. Erst mit der zunehmenden Verkabelung auf der ganzen Welt im Jahre 2000 hatten auch viele Privathaushalte Internetzugang. Der schnelle Austausch von Informationen auf der ganzen Welt war einzigartig! Im Jahr 2006 telefonierten die meisten Menschen über das Internet oder nutzten das World Wide Web mit ihrem Handy. Das Internet wird seitdem von immer mehr Jugendlichen gebraucht, um Videos anzuschauen, Musik zu laden oder mit Freunden in Kontakt zu bleiben. Fast alle Internet-Nutzer sind bei sozialen Netzwerken angemeldet. Barack Obama hat es im Jahr 2009 vorgemacht: Viele Politiker nutzen seitdem das Internet für den Wahlkampf. Im Kampf gegen den Terrorismus werden viele persönliche Daten von allen Internetnutzern gespeichert und ausgewertet, ohne dass man etwas davon merkt.

b Ergänze den Zeitstrahl und notiere jeweils ein wichtiges Stichwort dazu.

c Wie könnte die Geschichte des Internet für das Jahr 2020 weitergehen? Ergänze den Bericht, indem du ihn weiterschreibst. Nutze auch die Begriffe „E-Mail“, „Twitter“, „Facebook“, „Multiplayer“.

3 Was hat sich in den Jahren geändert? Vergleiche die beiden Berichte aus den unterschiedlichen Jahren. Notiere dann die wichtigsten Veränderungen.

In der Stadt habe ich mir zwei Bücher gekauft, weil ich ein Referat in der Schule halten musste. Das hat mich viel Zeit gekostet, da ich alles lesen und zusammenfassen musste. Ich kam fast nicht mehr dazu, Peter eine Geburtstagskarte zu schreiben. Ich bin gespannt, wer alles zur Geburtstagsparty kommt. Morgen gehe ich in die Stadt und kaufe mir noch ein neues Outfit. (Jahr 1999)

Mein Referat in der Schule heute Morgen war total peinlich. Die Informationen aus dem Internet waren völlig falsch. Jetzt posten mir viele auf meiner Seite, ich solle mir nichts daraus machen. Gerade bekomme ich die Erinnerung, dass Paula heute Geburtstag hat. Ich überrasche sie einfach mal, indem ich mit ihr skype. Mal nachschauen, wer alles zu Paulas Party kommt. Auf meinem Account werden mir gerade tolle Klamotten angezeigt. Dann bestelle ich mir noch schnell ein passendes Outfit für die Party am Wochenende und bezahle es gleich per Onlinebanking. (Jahr 2014)

VORSCHAU

Julia Hammer: Politik kooperativ! Klasse 7/8
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

netzwerk lernen
zur Vollversion

6 Diskutiert die Vor- und Nachteile der Veränderungen durch das Internet.
Die Thesen aus Aufgabe 4 und 5 können euch weiterhelfen.
Notiert hier:

Vorteile durch das Internet:

_____

_____

_____

_____

_____

Nachteile durch das Internet:

_____

_____

_____

_____

_____

7 „3 für 1“: Was ist deine Meinung zum Thema „Internet“?

Ein Wort: _____

Ein Satz: _____

(M)eine Meinung: _____

_____

_____

_____

8 Jetzt bist du gefragt!

Das Internet weiß fast alles. Teste es!
Gib deinen vollständigen Namen (und eventuell deinen Wohnort) bei einer Suchmaschine ein. Welche Informationen verrät das Internet über dich?

9 Kannst du auch ohne Internet? Teste es!
Starte einen Selbstversuch und nutze für 48 Stunden mal nicht das Internet, weder am PC noch am Handy.

Julia Hammer: Politik kooperativ! Klasse 7/8
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion